

Beilage zu Nr. 41 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 4. April 1914

Aus der Heimat und dem Reich.

Stemberg, den 3. April 1914

* Zur Musterung hatten sich am Mittwoch 32 Stellungspflichtige aus hiesiger Stadt in Wittenberg vorzustellen. Die Hälfte von ihnen wurde für tauglich befunden. Am Nachmittag erfolgte der übliche Umzug mit Musik und am Abend fand in der Weintraube der althergebrachte „Stellerball“ statt.

Düben, 1. April. Mit dem Pferde stürzte gestern nachmittag in der Breitenstraße ein junger Mann aus Peistüblich. Der Reiter schlug dabei auf das Pflaster hin und verletzte sich im Gesicht. Er mußte sich zum Arzte begeben. Das Tier mußte aufgerichtet werden, Schaden hatte es anscheinend nicht erlitten. — Ein eigenartiger Betriebsunfall betraf heute einen hiesigen Uhrmacher. Derselbe war mit einer Wanduhr zu einem Kunden gegangen und hatte sich das Pendel in die innere Rocktasche gesteckt. Als er nun das etwas lange Pendel aus der Tasche herausnehmen wollte und eine schnelle Bewegung machte, saß ihm das Pendel hoch in der Nase. Alle Versuche, das Pendel zu entfernen, scheiterten, denn durch die Widerhaken des Pendels wurde jeder Versuch des Herausziehens sehr schmerzhaft. Es blieb nun weiter nichts übrig, als das

Blut abzuwaschen und mit dem baumelnden Pendel in der Nase den nächsten Arzt aufzusuchen. Doch dieser war nicht daheim. Da hieß es nun einfach mit dem Pendel in der Nase warten. Jetzt mußte der so eigenartig Verunglückte plötzlich mehrere Male kräftig niesen und dabei kam das Pendel, noch ehe der Arzt zurückkehrte, mit heraus.

Röfke, 1. April. (Jugendlicher Dieb.) Der Verlust von 70 Mark, von dem eine hiesige Dame betroffen wurde, hat eine überraschende Aufklärung gefunden. Während allgemein angenommen wurde, der Betrag sei auf der Straße verloren gegangen, hat sich herausgestellt, daß ein im Hause Gänge besorgender etwa 10jähriger Waisenknabe namens Ries, welcher von seiner Großmutter erzogen wurde, das Geld entwendet und mit einem Kumpen fast verbraucht hat. Die für das Geld angeschafften Sachen wie Uhren, Taschmesser, Pistolen wurden auf dem Wehingschen Grundstück am Soll aus arbeitslosen Löchern zutage gefördert. Die Jungen hatten sich durch große Gelbtausgaben verdächtig gemacht. 14 Mark wurden noch von der Summe vorgefunden.

Saalfeld, 30. März. (Der Schatz im Schranke.) Eine Saalfelder Familie ließ unlängst einen alten Schrank zur Tischlerei schaffen, damit ihm ein neuer Aufputz gegeben werde.

Als der Tischler den Schrank auseinander nimmt, entdeckt er ein geheimes Fach, in dem sich beim Öffnen eine Unmenge Silbergeräte vorfinden: Dutzende von Bestecken und Böffeln, und allerlei Teegeschirr, die Griffe der Messer und Gabeln in reicher Verzierung. Die Ueberdeckung der Besitzer des Schrankes bei Uebergabe des wertvollen Fundes war natürlich groß, und eines guten Finderlohnes darf der ehrliche Handwerker gewärtig sein. Wohl länger als hundert Jahre mag der Schatz an seinem geheimen Ort geruht haben; vielleicht daß er im Jahre 1806 vor der Plünderung der Stadt Saalfeld durch die Franzosen dort geborgen worden und dann in Vergessenheit geraten ist.

Saalfeld, 31. März. (Mord.) An der Eisenbahnbrücke Saalfeld—Pöhlstedt wurde gestern morgen in der Nähe der hiesigen Stadt das Dienstmädchen Elsa Stäbler erschossen aufgefunden. Man nahm zuerst an, daß das Mädchen Selbstmord verübt hätte. Jetzt ist der Landwirtssohn Paul Kühn, der mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, unter dem Verdacht verhaftet worden, seine Geliebte getötet zu haben.

Meiningen, 31. März. (Daniel der Dicke.) Aus einem noch nie dagewesenen Grunde mußte, wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung“ meldet, die 2. Strafkammer von Meiningen anderswo

als an der Gerichtsstelle verhandeln. Sie war genötigt, ihre Sitzung in der Wohnung des Viehhändlers Daniel abzuhalten, weil dieser einen so großen Körgerumfang hat, daß es unmöglich für ihn ist, die Wohnung zu verlassen. — Das ist doch wohl nicht etwa ein Aprilscherz?

Ein erstaunlicher Erfolg. Der Landwirt Finke in Schmarnbedietel hatte im Vorjahre seinen Hafer auf sandigen Lehmboden mit der üblichen Stallmistgabe gebüngt und erntete pro ha 3000 kg Hafer und 3730 kg Stroh. Eine besondere Fläche hatte außer dem Stallmist noch 200 kg Ammoniak-Superphosphat 5×10 erhalten; hierauf erntete Finke 4450 kg Hafer und 5250 kg Stroh. Mithin steigerte die Beigabe von 200 kg Ammoniak-Superphosphat 5×10 den Ertrag um 1450 kg Hafer und 1500 kg Stroh im Werte von 291.50 Mark. Die Kosten für 200 kg Ammoniak-Superphosphat 5×10 betragen 24 M., sodaß Finke hierdurch einen Gewinn von 267.50 Mark auf den ha erzielte. Es kann also den Landwirten bei der Bestellung und Düngung ihrer Sommerfrüchte nicht genug empfohlen werden, auch neben Stallmist leicht aufnehmbare Phosphorsäure in inniger Verbindung mit Stickstoff als Ammoniak-Superphosphat anzuwenden.

Schülermützen für die Mittelschule

sind angefertigt und bitte um Berücksichtigung.

Hüte neueste Formen
Sport- und Reismützen
Saison-Schlager: Flieger-Mützen

Hermann Zachmann Markt

Gemüsefämereien

Grassamen, Runkelsamen, verschiedene Feldsamen, Blumensamen
empfehlen zu neuen billigen Preisen
Friedrich Heym

Spaten · Schaufeln

Stahlharken, Hacken, Fäehacken
Gurtenhacken, Dughacken, Dugharken
Siebplanken, Kindergartengeräte
empfehlen billigst
Fr. Heym

Futterrübensamen!

gute Eckendorfer, 1. Abt. von Original v. Arn in Griemen vorkauft jedes gewünschte Quantum das Pfund mit 25 Pfennig

Rittergut Reinharz

Eine neuemischende

Spannkuh

steht zum Verkauf bei

Ewald Ballmann

Straßender Spielfarten

empfehlen B. Arnold

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten offeriere:

Weißweine:

Elässer	Flasche 0,75 M.
Obesheimer	" 1,00 "
Heimersheimer	" 1,30 "
Reinacher	" 1,50 "
Guntersblumer	" 1,70 "
Dürkheimer	" 2,00 "
Rüdesheimer	" 2,20 "

Rotweine:

St. André	Flasche 1,00 M.
St. Colombé	" 1,25 "
Rouffillon	" 1,35 "
St. Estephe	" 1,50 "
Bas. Medoc	" 1,70 "
Margaux	" 1,80 "
Cambiac	" 2,00 "

Deffertweine.

Samos, Tarragona, Malaga, Sherry, Portwein, Madeira
Wermuth-Wein, Blutroten Süßwein.

August Huhn.



Corona

Phänomen- und Express-
Fahrräder

sind Qualitäts-Marken

Sämtl. Zubehöerteile

sowie

Mäntel, Schläuche etc.

empfehlen zu den billigsten Preisen

Albert Sasse Nachf.

Inhaber: Ewald Hessler
Größte fachmänn. Reparaturwerkstatt

Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung

Gemüse- und Blumenamen Steckzwiebeln

Erbsen, Strauch- u. Stangenbohnen
Edendorfer Futter-Runkelrüben-Saat
empfehlen **J. G. Glaubig**

Wir liefern direkt

Tuche

Sie erhalten!
Nur von
Mark 2.50 an.
Verlangen
Sie sofort
muster.

Anzug-Stoffe
Paletot-Stoffe
Hosen-Stoffe
Westen-Stoffe
Damentuche

billigsten

Lehmann & Assmy,
Fackstr. Spremberg L., Postfach Nr. 83

Aerzte

bezeichnen als vortreffliches
Düftemittel

Kaiser-Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Seiherkeit, Verschleimung,
Reuchhusten, Katarch, schmerz-
zenden Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
6100 not. begl. Zeugnisse von
Ärzten u. Private ver-
bürgen den sicheren Erfolg.

Appetitregende,
feinschmeckende Bonbons
Palet 25 Pf. Dose 50 Pf.
Zu haben in Apotheken und bei
C. G. Pfeil, Remberg

Abmelde-Scheine

empfehlen **Rich. Arnold**

Zur Frühjahr=Düngung

empfehlen

Chilispeter, schwefels. Ammoniak, Kalkstickstoff
Superphosphat. Ammoniak-Superphosphat,
20 und 40% Kali, Kainit und Thomasmehl,
alles unter voller Garantie. Ebenso führe ich die bekannten

Golpaer Briketts wie bisher weiter

Otto Möbius, Bergwitz

Zu

Konfirmations-Geschenken

empfehlen

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden

Glasbilder

in großer Auswahl und moderner Ausführung

R. Arnold, Buch- u. Papierhandlung

Leipzigerstraße 64-65

Brennabor

ist das Rad für den Kenner,
erfahrene Sportsleute bevor-
zugen dieses Markenrad, denn
es bietet ihnen alles: Schnellig-
keit, leichten Gang, Zuverlässig-
keit und schneidiges Aussehen

Technisch vollendet

Paul Elstermann, Uhrmacher, Remberg, Leipzigerstraße 61.
Alle Reparaturen schnell und billig

Achtung!
Zum Osterfeste empfehle
ff. Rot-, Weiß- und
Blumenkohl
sowie div. Grünwaren u
Blumenpflanzen
Max Schulze — Mauerstraße 10
NB. Bratheringe, Kollmöpfe,
Sardinen, Büdlinge
allerbilligt D. D.

Echt bayerische
Malzextraktbonbons
Spitzwegerichbonbons
zu haben bei
C. Elbe, Apotheker

Ringäpfel — Pflaumen
Pflaumen ohne Kerne
Aprikosen — Pfirsiche
Feigen, Apfelsinen
empfehlen **C. G. Pfeil**

Schokolade

von W. Felcke, königlichen Hoflie-
ferant, Leipzig
Haushalt-, Sahne-, Fondant-,
Spezial-, Bitter-Mandeln-,
Vanille- und Kaffee-Schokolade
Vanillen-Suppenpulver, Cacao à Pf.
von 1,00 bis 2,40 Mk. lose und 1/2
Pfund Paketen.
empfehlen **W. Dahms**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher Nr. 3.